

Rummer 115.

Dienstag, ben 1. Oftober 1918.

22. Jahrgang

Der Reichskanzler zurückgetreten.

Die Riesenschlacht im Westen.

Rüdtrittsgesuch des Grafen Sertling?

Sertlings Entlasjungsgesuch genehmigt.

Berlin, 30. Gept. Geine Majeftat ber Raifer hat den Reichstangler Grafen Sertling ben folgenden Etlaß gerichtet :

Eure Erzellens haben Mir vorgetragen, daß Sie sich icht mehr in ber Lage glauben, an ber Spitze ber Resterung zu verbleiben. Ich will Mich Ihren Gründen Beiteren Mitarbeit entsagen. Der Dant des Bater-andes für das von Ihnen durch Uebernahme des Reichsangleramtes in ernfter Zeit gebrachte Opfer und die ion Ihnen geleisteten Dienfte bleibt Ihnen sicher.

Ich wünsche, daß das deutsche Bolt witsamer als tauft. Icher an der Bestimmung der Geschiede des Baterlandes Utarbeite. Es ist daher Mein Wille, daß Männer, die vom Bertrauen des Bolkes getragen sind, in weitem Deeresgruppe Gallwiß.

Mange teilnehmen an den Rechten und Pslichten der Gegen unsere neue Linie am Dise-Aisne-Kanal drängte der Feind start nach. Bei erfolgreichen Borsche die Geschäfte weiterführen und die von Mir selbkämpsen machten wir hier Gesongene. Der Franzose wollten Magnahmen in die Bege leiten, bis 3ch den

Großes Sauptquartier, ben 30. September 1918 gegeichnet: Wilhelm I. R. gegengezeichnet: Dr. Graf v. Hertling.

Auch von Sinke?

Berlin, 30. Sept. Die "B. 3." meldet den Rud-itt des Staatssefretars des Auswärtigen Amtes v.

Umtlicher Tagesbericht.

WTB, Großes Sauptquartier, 30. Sept. 1918. Weitlider Kriegsichauplag.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht

Seeresgruppe v. Boehn.

In Flandern feste ber Feind feine Angriffe fort. et Ginbruch bes Gegners in unfere Stellungen am 9. nötigte uns, ben rechten Flügel unferer Abwehront hinter den Sandzame-Abichnitt von nördlich Dir-Ribe bis Merlem gurudgunehmen und auf dem linten ligel bes Kampffelbes ben Witschaete-Bogen zu rauen. Feindliche Angriffe gegen ben Sanzame-Abschnitt b gegen die Linie Barren-Beftroofeheele murben abbiefen. Zwifden Basidenbaele und Becelgere brang Gegner bis Morrelade und Dabigende por. Dort gen wir feinen Stof auf. Der am fruhen Morgen Gouthem bis Rouen an der Lys vordringende Feind the burch Gegenangriffe wieder zurückgeworfen. Bir mpfen hier an ber Lys-Riederung. Gewaltiges Rinan ber Front awijden Cambrai und St. Quentin. gen bie Stadt und beiderfeits ber Stadt gu durchwille und Cantiepre faßte ber Teind Bug. Bir fteben fallen.

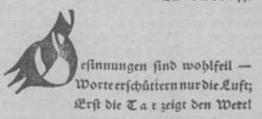
Der "B. 3 a. M." wird aus dem Reichstag mitgeschle, daß Graf Heftige Angriffe des Gegners ab. Die über den Kanalschleiten Angriffe des König Ferdinand beharrt auf seinem Posten und sieht der Feindes brachen vor und an der Straße Cambrai-Massineres König Ferdinand beharrt auf seinem Posten und sieht den Ereignissen in der Hospierung freimachen werde. Hir die Angleicher Kraft griff er unsere Front von Gegners gewihrt. Von Marcoing des über den Ereignissen in der Hospierung freimachen werde. Hir die Angleicher Kraft griff er unsere Front von Gennelieu bis südlich von Bellenglisse an. Zwischen der Kanalsbischen und steht den Ereignissen in der Hospierung nichts gewihrt. Von maßgeschen den Geschlen des Gegners ab. Die über den Kanalschleiten Angrisse den Ereignissen in der Hospierung erhalten habe: Abig Graf Herbit von Marcoing gesührten Angrisse den Ereignissen in der Feinden Posten und sieht den Ereignissen in der Feinden Posten und sieht den Ereignissen in der Feinden Posten und sieht den Ereignissen und ben Ereignissen und ben Ereignissen und seinem Posten und sieht der Ereignissen und beharrt auf seinem Posten und sieht den Ereignissen und ben Ereignissen und beharrt auf seinem Posten und sieht den Ereignissen und ben Ereignissen und seinem Posten und sieht der Ereignissen und ben Ereignissen und seinem Posten und sieht der Ereignissen und ben Ereignissen und ben Ereignissen und ben Ereignissen und ben Ereignissen und seinem Posten und sieht der Ereignissen und beharrt auf seinem Posten und sieht den Ereignissen und ben Ereignissen Posten und sieht und seinem Posten und sieht und ereignischen und seinem Posten und seinem P Dertliche Einbruchstellen wurden im Gegenstoß gefäubert. Die fampfenden Divisionen warfen ben aus der Richtung Diarcoing gegen ihre Flanke vorgehenden Feind mit ihren Reserve-Bataillonen in entichlossenen Gegenan- Seinr. Schmit hier, tonnten gestern, ben 30. Geptember, griffen wieder gurud. Zwischen Bellicourt und Bellen- in Jugendfrische bas 25jährige Chejubilaum begeben. griffen wieder gurud. Zwischen Bellicourt und Bellen-glise stieß der Feind über ben Kanal vor. Wir brachten ihn am Abend in der Linie Nordrand Belliconrt-Westihn am Abend in der Linie Nordrand Belliconrt-West-rand Joncourt Lehancourt zum Stehen. Die nördlich von Gricourt sich aller Anstürme erwehrenden Regimenter von Gricourt sich aller von Gric ucht verschließen und muß mit schwerem Bergen Ihrer mußten am Abend ihre Flügel auf Lebancourt gurudbeiteren Mitarbeit entsagen. Der Dant des Baternehmen. An dem im großen erfolgreichen Abschluß ber gestrigen schweren Kämpse haben Truppen alle deutschen Stämme gleichen Anteil. Der Engländer hat seine örtlichen Erfolge mit sehr hohen blutigen Berluften er-

Heeresgruppe Deutscher Kronpring.

und

Lachfolger für Sie gefunden habe. Ihren Borschlägen gegen den Oftrand dei Argonnen und zwischen den Argerfür sehe Ich entgegen. fette zwischen Guipes und ber Mifne, ber Ameritaner Mehrere neue Divisionen warf ber Feind auch gestern wieder in den Kampf. Zwischen Abertde und Somme-By ichlugen wir mehrfachen, nordwestlich von Comme-By neunmaligen Anfturm bes Gegners por unferen Linien ab. Wir franden am Abend nach Abschluß bes Rampfes in der Linie Aures nördlich Ardeuil-nördlich Sechault-Bouhonville. Mit besonderer Kraft stürmte auch der Amerifaner gegen ben Dftrand bes Argonnen-waldes und gegen bie Front zwischen den Argonnen und ber Maas an. Sein Ansturm ift vollig gescheitert. Beiberseits bes Aire-Lales entriffen wir bem Feinbe Apremont. Aus bem Walbe von Montrebeau warfen wir den Ameritaner mehr als 1 Kilometer gurud. Bir ichoffen geftern 45 feindliche Flugeuge ab.

Der erite Generalquartiermeifter: Budenborff.



Deine Tat fei die "Teunte"! Die Riefenichlacht.

Der militärifche Mitarbeiter ber "Boff. 3tg." fcreibt: Un fünf Stellen zugleich greifen gurgeit unfere Geinde im Beften an. Sie juden Enticheidung um jeden Breis. Der Berbft 1918 muß als der Sobepuntt des Weltfrieges gelten. Es tann nur noch turge Zeit dauern; benn bie Spannung hat ihren Sobepuntt erreicht. Alles in allem hen. Nördlich von Cambrat find die gu achtmal tonnen wir mit Genugtuung begrußen, daß die KriegsGerholten starfen feindlichen Angriffe vor unseren ereignisse ihren Sohepuntt erreicht haben. Der Serbst den bei Sancourt und Tillon an erfolgreichen Ge- 1918 wird burch bas Jahr 1919 nicht überboten werden angriffen gescheitert. In den Boroiten von Cambrai, tonnen. Eine Entscheidung muß noch in diesem Jahre

3ar Ferdinand bündnistren.

Wie die "Neue Freie Presse" meldet, hat König Ferdinand an Kaiser Karl eine Botschaft gerichtet, in der er den Kaiser seiner Bundestreue versichert. Ferner meldet die "Neue Freie Presse" aus Budapest, daß der Prosessor an der Budapester Orientakademie Adolf Struß, hier am Westrande der Stadt und ichlugen dort erneute der ichon im Frieden mit König Ferdinand in Berbind-heftige Angriffe des Gegners ab. Die über ben Kanal- ung stand, aus Sofia folgende Mitteilung erhalten habe:

Florsheim a. D., ben 1. Oftober 1918.

k Gilberne Sochzeit. Die Cheleute Malgfabritant

Bit gratulieren!

Felbbienftübung find mitzubringen.

* Rudfichtnahme auf die Familienhamfterer. Wir berichteten über eine fehr vernünftige Anordnung bes Generaltommandos des 11. preußischen Armeetorps. Eine ähnliche Nachricht tommt aus Koburg, wo das Ministerium des Bergogstums auf Anregung des Stadt-magistrats angeordnet hat, daß den Stadtern burch die Auflichtsbeamten bei der Ginbringung von Rahrungsmitteln aus ländlichen Begirten feine Schwierigfeiten gemacht werben sollen, wenn es sich nur um bie eigene Bersorgung handelt. Wie die Leipziger "Fr. Presse" aus zuverlässiger Ouelle ersährt, ist von zuständiger Seite auch an die sächsischen Amtshauptmannschaften die Anweisung ergangen, bei den Revisionen und der Anzeigeerstattung gegen Hamsterer besondere Milde walten zu lassen, und jedensalls eingehend zu prüsen, ob ber Fall fich dur Strafverfolgung eignet. Es ift Ab-ficht ber maßgebenben Stellen, ben Schleichfandel und bas Samftern im großen, sowie Ueberbieten ber bestehenben Sochstpreife mit allen Mitteln energisch zu befämpfen, ben fleinen Samfteren foll aber nicht mehr mit ber bisherigen Schärfe entgegengetreten werben, ba es auch ben maßgebenben Stellen befannt ift, bag niemanb mit ben zugewiesenen Rahrungsmitteln auszukommen vermag.

Sochit a. M., 29. Sept. (Es tann alles gebraucht werden.) Das "Fell" vom Leibe gezogen wurde in einer der letzten Nächte den beiden Turnpferden des Unterliederbacher Turnvereins. Die "Pferde" befanden fich auf dem am bortigen Friedhof befindlichen Turnplay in einem Wellblechhäuschen.

- Friedberg, 29. September. (Folgen einer verfehlten Preispolitif.) Die in Aussicht genommene und in den Begirfen Biesbaden und Raffel bereits burchs geführte Milchpreiserhöhung wird, wie aus fachmannifden Rreifen mitgeteilt wird, feine Steigerung ber Milcherzeugung hervorbringen, namentlich nicht in Beffen, ba bier die Landwirte die Milch zu einem billigeren Preife als in ben Rachbarbegirten liefern miffen. Diefe Tatfache hat bereits bewirft, daß im Monat September die Milcherzeugung icon febr bebentlich gurudgegangen

Gur die Beröffentlichung von Inferaten in bestimmten Rummern tann eine Garantie nicht übernommen werben, wenn auch den Wünschen der Auftraggeber so viel wie möglich entsprochen wird. — Alle gewährte Rabatte verstehen sich dei Zahlung der Rettosumme innerhalb 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Bei Einwendung und Jahlungsverweigerung tritt ohne weiteres der volle Zeilenpreis wieder in Kraft. Zahlungen an und fönnen durch Raitschaftente Ar 1826. Bate. ohne weiteres der volle Zeilenpreis wieder in Kraft. Jah-lungen an und lönnen durch Bojtschedtonto Nr. 16867, Post-ichedamt Franksurt a. M. völlig portofrei für den Einzahler erfolgen und erkennen wir deshalb keinerlei Portoadzüge an. Die Geschäftsstelle der Flörsheimer Zeitung.



Bittet, fo wird Euch gegeben.

Beute tommt nicht ein Menich mit einer Bitte, heute tommt bas Baterland! Wo ift ein Menich, der einem anderen, der in seiner größten Not ihn um Silfe an-ruft, unerhört seiner Not überläßt? Das gilt mit Recht als unmenschlich. Ift es aber nicht viel ernster, wenn das Baterland in Not ist, und seine Stimme um Hilse erschallen läßt? Wenn es ruft: der Feind bedroht meine Grenzen, er bedroht meinen Handel, meine Industrie, ja, meine Landwirtschaft, das heißt: meine Landestinder, alfo auch Gure Exifteng, baber gebt mir Geld, nun ichon gum neunten Male, bamit ich unangetaftet bleiben tann und Euch und Guren Kindern auch in Bufunft wieder ein ftarter Schutz und eine friedvolle Beimat fein tann. - Golder Ruf wird an keinem Frauenohr vorübergehen ohne Gehör zu sinden. Jede wird geben. Diese aus der Fülle ihres Bermögens, jene aus dem, was sie sich mühsam erübrigt und vielleicht vom Munde abgespart. Es gilt auch heute, daß die Gabe der armen Witwe mehr gilt, als die reiche Spende der Reichen aus ihrem Ueberfluß. Die fleine Gabe schlägt mächtig an die Gewissen und zwingt die Rachbarin und bann beren Rachbarin gu ber gleichen Tat. Wie eine Lawine wächst so die erste kleine Summe an und bedeutet schließlich ein Schatz für das Baterland. Unsere Männer singen : Lieb Baterland magft ruhig fein, fest steht und treu die Wacht am Rhein, und fie handeln banach! Wir Frauen alle rusen: Lieb Baterland magst ruhig sein, wir helfen in beiner heiligen Not: Und auch wir alle handeln und geben! Geben soviel wir nur können, das soll unser Kampf gegen den Feind sein! Martha Bog-Jich.



Eisenbahn=Kahrplan.

Gültig ab 1. Ottober 1918.

Von Flörsheim nach Frankfurt.

Bormittags: 453 526 nur Mertiags 536 n. M. 644 n. M. 702

804 1113

352 n. B. Namittags: 117 n. 98. 213 458 652 801

Von Flörsheim nach Kastel.

831 Bormittags:

604 H. 2B. 136 n. 2B. 7 25 503 1224

907 1111 n. m. 1248

Rüsselsheim nach Frankfurt.

605 n. m. 615 n. m. 623 Bormittags: 1256 502

832 + 849 n. m. 1110 * 1219 * 1257 n. m.

141 verlehrt zwifden Reliterbach- 235 532 Schnellzug 616 704 839 1011 Nachmittags:

Von Rüffelsheim nach Mainz.

621 n. B. 717 747 n. B. 939 + 1008 D-3nd 1134 517 Bormittags:

n. B. 106 n. B. 118 D.3ug 233 n. B. Nadmittags:

341 vertehrt zwijchen Frantfurt. 423 Da 3ug 432 nur 505 u. B.

u. 616 verfehren nur Bert. 628 Dagug 712 822 915 u. 2B.

D-3ug 1056 Sountags 1110

vertehrt Montags und an Werktagen nach Feiertagen als Dampfzug verfehrt bis auf weiteres als Dampfzug.

Ingeborg.

Roman bon Fr. Lehne. 45) "Den Gedanken gib auf, Mutter," unterbrach er "das wird nie geschehen! In einem hat man bir nachgegeben, verlange nicht noch einmal bas Unmög-

Da fragte fie leife und ftodend:

"Du liebst jenes Mädchen noch immer?" Es war das erste, Mal, daß das Bergangene be-

Er mandte fich abl und ging an bas Fenfter, ohne

ihr eine Untwort zu geben.

Db er Ingeborg noch liebte! Ebenso gut hatte fie fragen tonnen, ob er noch atme, noch hore, noch sehe —! Und jest heißer, schmerzlicher als je, da sie ihm in unerreichbare Fernen gerudt mar! Er glaubte manchmal, es nicht mehr ertragen zu können, von ihr getrennt zu

In feinen Fieberfraumen hatte ihre holbe Geftalt an seinem Bett gestanden, nach ihr hatte er verlangend die Arme ausgestreckt - - und dann schmerzlich erfahren, daß es eben nur Träume waren!

Begierig hatte er alles verfolgt, was über fie zu lefen war — und immer war es nur Gutes! Einer ichrieb, über ihrer Darftellung liege es wie ein Schleier ber Behmut, und eine fanfte Melancholie umfließe fie, bereit Reig man sich nicht entziehen könne. Selbst in ihrem Lachen und Jubeln klinge eine Saite mit, bie nicht zur Frohlichkeit gehöre - bas mochte mohl fo fein alle, alle burften fich an ihr freuen, nur er nicht! Und gerade, weit ihm bisher im Leben alles geglückt war, empfand er bieses Fehlichlagen seines heißesten Buniches um fo fcmerglicher!

Ein banges Schweigen herrschte. Benn er jest hatte reben wollen, maren es nur bittere Antlagen gegen feine Mutter gewesen!

Da trat fie zu ihm.

"Dietrich, wenn bu wollfest, wenn fie - ach, ich möchte dich ja glüdlich sehen - - gagte sie leise. Bitter lachte er auf.

"Jest, Mutter, jest, nachdem ich ein Krüppel?" Er deutete auf sein Bein und trat dann, so schnell er vermochte, gum Schreibtisch bin. Dit gitternben Sanben griff er nach den Bilbern und marf fie ber Mutter

Da, fieh dir das ftrahlende, schöne Besicht an, und miederhole, mas du gejagt, wenn du dann noch den Mut dazu haft!

"Bielleicht ift es noch Beit, Dieg!"

"Nein, jest ift es zu ipät, es wäre ein Frevel — fie und ich — der Krüppel —", rief er erregt, "begreifft du, Mutter, nein, du kannst es ja nicht, was ich an ihr habe aufgeben muffen, begreifft bu es, daß ich auf solde Gedanken gekommen bin, nun mir das Leben alles genommen hat?" Er deutete auf den Revolver, den sie in zitternder Angst an sich genommen hatte. Ja, Mutter, bas wird, Gott verhüte es, vielleicht ein-mal mein Ende sein. In bangen, schweren Stunden, wenn seelischer Schmerz meinen Geift zu verdunkeln drohte, hab' ich ichon häufig mit dem Bedanken gefpielt, ein Ende zu machen mit meinem verpfuschten Dafein, bas mir nach teiner Seite mehr etwas geben tann, bas mich gur Untätigfeit verurteilt bat -

Sie war auf einen Stuhl gefunten und verbara bas Beficht in ihren Sanden. Ein Bittern burchlief ihre

Beftalt.

"Beruhige dich, Mutter! Noch bin ich ja nicht so weit, noch halt mich ber Gedante an dich - aber verftehft du jest, daß er mein liebster Freund ift, mit dem ich manchmal Zwiesprache halte?" — — ein fast unheimliches Leuchten lag in feinen Mugen; fie hatte beiße Angft um ihn.

"Dietrich, Dietrich", fchluchzte fie und umflammerte

seine Hände, das tränenüberströmte Gesicht ihm zuge wandt. "Richt das, nein, versprich es mir, ich weich sonst nicht von deiner Seite, lasse dich nicht einen Auges blid allein, und wenn du nur ein Funtchen Liebe it mich haft, versprich mir das; mein Gott, mein Goth ich ringe um dich, Dietrich, du bift doch ein Mann, bei Schidfal zu tragen. Bas foll ich nur jagin, dich zu

"Laß gut sein, Mutter, sei ruhig! Du tannst & wenn ich es sage," tam es nachbrücklich von seinen Lie pen, als er ihrem zweifelnden Blid begegnete.

Sie tat ihm leid, und er bereute, daß er fich hatt so hinreißen laffen. Liebevoll ftreichelte er ihr Geficht Sie hatte es ja fo gut gemeint auf ihre Urt - weiß auch fein Lebensglud barüber gerbrochen mar!

Sechzehntes Rapitel. Bon jenem Abend an beobachtete die Baronin bei Sohn heimlich, ftudierte fein Beficht, feine Stimmung auf das ängftlichste. Sie war nur froh und ruhig, went sie ihn in ihrer unmittelbaren Rabe wußte.

Mit teinem Wort war fie auf jenen Beihnacht abend zurudgetommen, und doch beschäftigte fie fic unaufhörlich damit. Und ein Gebante begann allmab lich in ihr aufzufteigen, ber immer feftere Beftalt at nahm, je mehr fie Dietrich beobachtete. Benn er, in Sinnen verloren, nicht hörte, was fie sagte, ment manchmal ein leises, jest so seltenes Lächeln über sein Besicht hufdte, bann mußte fie es genau: feine Bedate fen find bei Ingeborg!

Da Dietrich durch nichts Ablentung jand in feinem einsiedlerischen Leben — er hatte eine jast transhaft Abneigung, Menschen zu sehen — fand er Beit und Muge genug, fich formlich in seinen Schmerz hineingu wühlen. Das konnte nicht lange mehr fo weitergeben ohne daß feine feelische Befundheit ernftlich darunter litt; und da feierte die Mutterliebe der Baronin eine (Getifetung folgt) ichonen Sieg über ihren Stolal







विकास कर

本中 出村田

en 11^d

古祖母 田田田田田



學 學 學 學 學

Der Cag der Abreci

Gans eigen burdzuche gab nicht sogleich Antwort. Er diand dem Little das in biendendem if stand dem Little, das in biendendem if sond dem geschausse soglewender gegebenenden und bildte adwessend zwischen der Tannen, wo es angenehm fibl und scattig war. is Antere er tonios.

Gans eigen durchzuche es Edith. Durtte sie beute und Bie Frage wagen, welche ihr seit zwei Jahren, seit Sonas plöglichem Berschwinden, auf den Lippen ei dranne? Es schien sol, als sei Trindoe nicht abge- uneigt. Rede zu sehen und Antwort zu geben.

Liber während Edith noch mit einem Entschiuß gerang, stand plößlich Magnus Wollmer mit abge- un zong, stand plößlich Magnus Wollmer mit abge- un zong ihren.

Duer durch die Tannen war er gelommen. "Go herrliche alte Baumriesen steht man seiten," sagte er mit seuchendem Blüt; "seit dem frühen Morgen din ich unterwegs; diese Stresstouren sind ein wirklicher Genuh. Der Bald gleicht einem unabsehderen Raure part. Der Hors gorsmeiser ist ein Künfiler in seinem Gach, er vorsteht es, in seinem Walde das Prattliche mit dem Schönen zu vereinen.

Trindoe sab interessert auf den Sprechenden, und nachdem Edith die Herren miteinander delannigen macht, äußerte der Direktor:

"Jhre Borte machen mich erst darauf ausmerklam, ein wie oberstächlicher Beddacter ich bin. Gewiß, auch ich liebe umsern Wald, und so oht es meine karg beneffen Bet ertaubt, durchstreise ich thn. Alber ich sehe Baumgruppen, die Rasenlächen, erguide mich am Schatten der Buchen, ohne mich mit den empfangenen Eindrücken näher zu beschästigen. Und so geht es wohl vielen, welche sich an dem frischen Grünnergößen. Es ist ze Sommer und seisstwerftändlich, das die Baume besaubt und die Wege schattig sind, dass die Baume besaubt und die Wege schattig sind, der der der der entstent sind, der der Baume bestanden gu spenden. Ich mit beignderen habe meinen Kop im beignderen habe meinen Kop in der der

Ebith war hocherfteut, Trindne so angeregt sprechen zu bören. "Es sit auch virtig nicht zu vertangen, das Sie den Forlt gewisermaßen mit prisen ben oder gar kritischen Augen bekrachten, Herr Direktor; gwein Sie die Kritischen sie der die Arbeiten gebriten Forstenen gebriten Forstenen gebriten Forstenen der Gebien sie Edith Forstenen datte überrascht ausgesehen, als Edith Forstenen

tt. Er ben Ramen des Direftors nannte. Zetzt wandte er bendem fich in seiner ruhigen, bestimmten Art an das junge wendet Rädchen: Roman von M. v. Cryftebt.

fpreche, ich bin aber der Meinung, daß erst dann die wirkliche Erholung beginnt, wenn unser Gedanten sich politändig von allen geschäftlichen Dingen lossösen und wir mit herz und Sinnen die gegenwärtige Stunde sogiogen mit sebenden Augen genießen. Rach einer solchen absoluten Ablenkung ift der Gestlt gestärtt und nian arbeitet mit Bolldampf."

"Sehr richtig, doch fann die Methode wohl nur Anwendung finden, wenn wir eine größere Reife unternehmen und längere Zeit unierem Wittungskreis fern bleiben. Diese Spaziergäuge mache ich ja gerade deshalb, um mit Muhe über gelchäftliche Angelegenteiten nachdenken zu fönnen. In dieser Einsamteit ist mit ichon manch ersprießlicher Gedanke gekommen."
"Die Deutschen arbeiten anders als wir Ameritanen," "Die Deutschen arbeiten anders als wir Ameritanen," "Die Deutschen arbeiten anders als wir Ameritanen," meinte Vollmer nachdenflich, "wir schaffen viel in den Geschäftsflunden; nach Schuß derfelden, und dechte gegenteit, fonmt das stige Richtstungen gusteinen Recht."

"Beneldenswert," lachte der Direktor, "mer das nur fo könnte i Ich gang gewiß nicht. Darin bin ich, — wie übrigens auch in vielen anderen Dingen" — ein disterer Schatten lag plößlich auf der reichlich von Sorgenfalten durchzogenen Denkerstillt — "jo ein recht schwerfälliger Deutscher."

"Sie haben einen ebenso ungewöhnlichen wie schlichen Ramen," augerte Bollmer in dem Benühen, das Gespräch von diesem Thema, das peinlich zu metden Prohite, abzülensten, seltsfamerweise wohnt mein Aaser, welcher sich gurzett in Thiringen auf bält, dei einer Dame gleichen Namens, einer lungen Frau, von welcher er nicht Rühmenswertes genug zu schreiben weiß. Ich glaube, er liebt in dieser jungen sprau die Lochier, welche er sich einst so dere jungen sprau die Lochier, welche er sich einst so dere jungen streiben weiß. Ich glaube, er liebt in dieser jungen sprau die Lochier, welche er sich einst so dere jungen gerühet, der degnäste kliebe."
Ragnus wurde durch ein am Boden hüpsendes gerblösen, der gequäste kliebend in dessen der Bugen, der getußte. Alt langen Salpen eite er davon, wie auf der Flucht vor eiwas, das ihn versolgte.
Betroffen sch Magnus das ihn versolgte.
Betroffen fab Magnus das junge Wädden an.

Was war das Takkofigleit beg

Do flommte es gornig auf in Goltigs fighnen ge ben Eductopf on feine jungs from entracte, bie en la gertaden, 26 feine fine jungs from entracte, bie en la gertaden, 26 feine fine jungs from entracte, bie en nemutifig vertifiger dat unier tigenbeitem bindingen entracte general fine godt bind gegen in Burden Banne finelig gad, jid and an augustrauer, now den Banne finelig gad, jid and an Burden entracte finelighen from finelighen betraden. Benn es Seit soldiner, menn de Goltif frau, perfet de Ser Roddiner, menn de Goltif frau, perfet de Ser Roddiner, menn de Goltif frau, perfet de Ser Roddiner, menn de Goltif frau, de Beggenn mit de Ser Roddiner, menn de Goltif frau, de Beggenn mit de Seit formen entre Bilte gunor, giabligs frauer effett, uni de Johne non Rome Extrace ergalten.

Ein un haft mobi, it doef Ser Roddiner, de Goltif in Gerner menner Burde in orecter eine Epondo, bet for Este formen meiner Burde in orecter eine Epondo, bet for Este formen, bet was flatter entre miljen. Door en forme ergenner, sommen Gen ergalten, mobine sommen en de Mondo en Goltif in Gerner miljen. Door en forme bet forme, bet was flatter and als pie Gridoret und bier Studt binte treben miljen. Door en forme bet forme, bet was granten ergenner, gener und Studt. Bet en bet de Goltif je gener in Studier. Sten gener in Goltif, eine populitier gegentligt Etter was de Bertadolighen ausgarichten; de Anna Eriche ergalten, mother Roma, bet bet her begeleitung ausgarichten; der her begeleitung ausgarichten gegelligt gelete und hingeben, der her begeleitung ausgarichten gegelligt gelete und flatten general geben gener begen geleitung der begen general geben gegen gegen gegeleitung gegeleite gegen gegen gegeleitung ausgarichten gewilf gegen gegen gegeleitung ausgarichten gewilf gegen gegen gegeleitung ausgarichten gewilf gegen gegen gegeleitung ausgarichten gegen gegen

"Dann tann es sich doch nur um ein Misverständ-nts handeln, Herr Bollmer, und es wird auch ergählt, doss von Jeit zu Zeit Briese von Lona kommen, die Trinöve ungelesen in ein dazzu bestimmtes Gach wirft.

Er ist eben ungugänglich, will sich nicht davon übegeugen lassen, daß er einer Unschuldigen ein unerhörtes
er linrecht zugefügt.

Ragnus zugestügt.

Ragnus zugestügt.

Ragnus zugestügt.

Ristleiche Das Her Etchen, Wer weiß, wir fönnen
micht urteilen. Das Her zie en unberechendares, eigeneise seine Thoge Lemnen sernte, der Liebe Glick und
ebe sie Trindove Lemnen sernte, der Liebe Glick und
ebe sie Erindove Lemnen sernte, der Liebe Glick und
gebörte,
m seine erfahren und sit, nun sie gebunden war, demjenigen wieder begegnet, welcher sie enttäusich, betrogen
hatte, welchem ihr innerstes, seidenschaftliches Empfinden
hatte, welchem ihr innerstes, seidenschaftliches Empfinden
Lungen waren ihr noch nicht in den Sinn gefommen.

Ern wenig dachte sie nach, um dann in ehrlichem Irokest den Kopf zu schütztem.

"Lonn das des en ungezählte Wale ausgesprochen, daß
Zrindove sipte erste und einzige Liebe siet. Nein, Hert,
Bollmer, ein solcher Berdacht sit underzundet. Hatte
sie aber früher Begiebungen zu einen anderen gehabt,
in würde sie an dem Tage dantit gebrochen baden, mo
sieden.

Siehen.

Siehen.

and Trindoe, für welche mein Bater lich in einer jo ungewöhnlichen Weise erwärmt, identisch ist mit der Gattin des Direktors."
"D, ich den überzeugt, daß sie es ist. Run weiß ich doch endlich, wo ich sie sie finden habe, und nicht geber lasse ich Papa Rube, die er mit mit zu Long geht."

deele. Es siebt doch start nach Schuldbemußstein aus, a. Es siebt doch start nach Schuldbemußstein aus, a. In Gegenteil, behanpteie Ebith, der Stolz der erfahren, der Erende besteilt, bag au melden. Röglicherweife glaubt sie, der erfahren, der Errande besteilt und weren teinem sont, meinem Bapa, den sternife soll und weren teinem sont, meinem Bapa, den sie je bach der erfahren, des sternigung und Ernöbe sieht, wenn siehe nicht mehr in der erlossen sternien, sie Gild au reten.

Erwein, ihr Gild au reten.

Erweingung mit Ernöbe sieht, wenn siehe gungenederlossen siehen senaand, konnte der geössen stellen Zeinebe gu ihm erschieden siehe aus engeneden siehe auf geössen stellen Stenen senaand, konnte der geössen stellen Zeine aus sieher Gestagen geweien, gleich auf geschnen Zugen sieh sie siehen sienen siehen siehen siehen senaand, gleichgillig, vielleicht sonzt eine Stillig murde? Har Geste aufgetan geweien, geweien siehen siehen siehen senaand, geschnen siehen siehen senaen siehen geweien, enwyfand schnerzsiche Erauer, soden siehen geweien, und konnte des se anders merden, en geschalt siehen sonze en enders merden.

Eeltjam bange war ihr ums herz, Gebeu bliste fie an Kollmers sonzeis ein? Er war ihr seiner den sonzeis sien? Er war ihr seiner Steine Seite dahingeldritten, gleichgillig, ob sie plauberten und sonze sie anders sien. Erwei siener Steine Eoste dahingeldritten, gleichgillig, ob sie den sieher Engen reiste er wieder ab, dann sonzeier? In einer Erwei gegen reiste er wieder ab, dann sonzeier? In einer Erwei sonzeien der sonzeier bannen sonzeien sonzeien sienen schlie er wieder ab, dann sonzeier? In einer Erwei sonzeien sonzeien sonzeien sonzeien sienen schlie er wieder schlieben schlieben seenen Schlieben seenen Schlieben seenen schlie er wieder sienen Schlieben seenen schlie er wieder sienen Schlieben sienen schlie er wieder sienen Schlieben sienen schlieb

(Fortfegung folge.)

Umtliches.

Befanntmadung.

Der gestellte Untrag um Erhöhung ber Saatgutmengen ift für ben Landtreis Wiesbaden von ber Ronigl. Re-

gierung abgelehnt worben.

Die neuen Gage find in Ro. 112 des Kreisblattes vom 19. Gept. 1918 veröffentlicht. Gin Exemplar liegt gur Ginficht im biefigen Burgermeifteramt, Bimmer 4, offen.

Alorsheim, ben 1. Oftober 1918.

Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmadung.

Die Erzeuger von Kartoffeln find It. Berfügung bes Rreisausschuffes bes Landfreises Wiesbaden verpflichtet, über ben Ertrag ihrer Rartoffelernte genaue Aufzeichnungen zu machen. Die diesbezügl. Formulare sind am Donnerstag, den 3. d. Mis., vormittags von 10-12 Uhr, im hiesigen Bürgermeisteramt, Lebensmittelausgabestelle abzuholen. Es wird ausdrüdlich darauf hingewiesen, daß die Eintragungen genau, dem Bordrud entsprechend, erfolgen muffen; in Spalte "Bemertungen" ift außerdem die Bersonenzahl der eigenen Familie fowie bas Gefinde, Gefangene pp. aufzuführen. Der Termin der Rudgabe der Formulare wird noch befanntgegeben. Florsheim, den 1. Oftober 1918.

Der Bürgermeifter: Laud.

Betanntmadung.

Die Abnahme von Kartoffeln erfolgt täglich von nachmittags 2 bis 6 Uhr im hiefigen Kathaushof. Diejenigen Rartoffelanpflanger, die außerthalb ber feftgefesten Beit Kartoffeln abzuliefern wünschen, haben bies am Tage vorher im hiefigen Burgermeifteramt, 3immer 3, anzumelben.

Florsheim, ben 1. Oftober 1918.

Der Birgermeifter: Laud.

Befanntmadung.

Laut Berfügung bes Kreisausschuffes bes Landfreises Biesbaden foll den Schwerarbeitern wieder eine Rartoffelgulage gemährt werben.

Da die früheren Beschäftigungsausweise ungultig find, muffen neue Formulare hiergu, die unverzuglich im Bürgermeisteramt, Bimmer 3, abzuholen find, vom Arbeitgeber ausgefüllt werben.

Die Antrage auf Gewährung ber Kartoffelzulage find alsbann unter Boclage biefer Beichäftigungsausweise bis spateftens jum Samstag, ben 5. b. Mts. burch erwachsene Personen im Rathaus, Zimmer 3, zu

Florsheim, ben 1. Ottober 1918.

Der Bürgermeifter : Laud.

Rächften Mittwoch, ben 2. Oftober, vormittags 111/2 Uhr

lägt der Bormund ber minberjährigen Rinder Georg Beter Defferichmibt nachfolgende

Grunditude

auf bie Dauer von 6 Jahren, öffentlich meiftbietenb verpachten:

Kartenblatt 19, Pargelle Rr. 13, Ader am Rietsartenblatt 15, Parzelle 59, Ader auf das Lands wehr, 16,61 ar

Kartenblatt 11, Parzelle Rr. 140/5, Ader am Ahler-

pfab, 23,98 ar Kartenblatt 34 Pargelle Rr. 207/146 Ader überm

See 14,21 at Kartenblatt 34. Parzelle Rr. 206/134 Ader überm Gee 14,22 ar

Florsheim a. M., ben 30. Geptember 1918. Der Ortsgerichtsvorsteher: Laud.

Mm Mittwoch, ben 2. be. Dite., vormittags 11 Uhr,

laffen die Erben Philipp Sodel im hiefigen Burgermeifteramt, nachfolgenbe

Grunditüde

öffentlich meiftbietend verfteigern :

Ader am Sattersheimer Pfat 16 ar 35 qm. Ader am Aumeg 17 ar 95 qm. 12 ar 04 qm. Ader die Geelocher

Flörsheim a. D., ben 30. Geptember 1918. Der Ortsgerichtsvorsteher: Laud.

Rirchliche Nachrichten. Ratholifder Gottesbienit.

Mittwoch 7 Uhr 2. Seeleuamt f. Kath. Schwarz geb. Duchmann. Donnerstag 7 Uhr gest. Segensmesse f. Maria Kath. Kaus.

Ratholifcher Gottesbienft in Edbersheim, Mittwoch, best. Jahramt für Beter Josef Leicht, Chefr. u. Angeh. 1 Berson 40 Gramm jum Preise von 20 Pfennig. Donnerstag, best. Jahramt für ben gef. Josef Leininger u. seinen Fam. mit 2 Bers. 80 Gr. jum Preise von 40 Pfg.

Eine hornlose Ziege und ein reinraffiger, iprungfahiger Biegenbod zu vertaufen, bei Bahnwarter Seinrich Dorr, wohnhaft an ber Bahnftrede zwifden Edbersheim und Florsheim.

Neue Herbst= linter-Mäntel

Unser Lager enthält in unübertroffener Auswahl Herbst- und Winter-Mäntel in Damen-, Backfisch- und Kindergrößen für je den Gebrauch Die Preise sind infolge frühzeitiger günstiger Einkäufe äußerst günstig-

in neuesten Formen, aus vorzüglichen Cheviot- und Flausch-Stoffen, dunkelblau, lila, dunkelgrau, braun und schwarz,

mit Pelzbesatz in vornehmer Ausführung.

von der Mode bevorzugt, in reicher Auswahl, beste Ausführung.

elegante moderne Macharten, halb- und ganzlange Formen

Rovertoatiarbige

moderne weite Schnitte mit Gürtel, solide Stoffe,

5dwarze

für Frauen aus vorzüglichen Tuchen und Wollstoffen in reicher Auswahl.

Grosse Neueingänge in:

Jacken- und Taillen-Kleider, Blusen, Kostümröcke,

Geschw. Alsbe

Inh.: Beckhardt & Levy Mainz Ludwigstrasse Nr. 3-5.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten, treusorgenden Mann, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel

am Samstag, den 28. ds. Mts., nach langen, schweren Leiden. infolge eines Unglücksfalles, im Alter von 62 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Eva Kofmann Wwe., geb. Schleidt,

Flörsheim, Mainz, den 30, Sept. 1918.

Die Beerdigung findet statt: heute nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhaus Ecke Untermainstraße und Bleichstraße aus. Das erste Seelenamt ist am Mittwoch morgen um 7 Uhr.

Geluat wird Grundvene

al

un

an

fü

mi

Do

me

füi

un

00

In

too

tei

Det

Re

or

tije

Ri

(d)

im

per

Dit

960

wa

35

an all. Plägen vertäust. Haufer jed. Art, Billa, Hotel, Gasthaus, Guts, Mühle, industr. Betriebe zweds Jusübrg, d. d. Berlag Ber-tauss-Martt an größere Anzahl vorgem. Käuser Interess insbes. auch Existenzen f. Kriegsbesch. Selbstwertauser ichreib. an

"Berfaufs-Martt" Frantfurt, Sabsburgerallee 28, Befuch erfolgt toftenlos.

Urbeits=

Mia – Bera – Creme Tube 1.20 Mt. Silft über Racht! Beffer als bas

fehlende Glycerin! Upothete zu Flörsheim.

Briefkassetten Beinrich Dreisbach. empfiehlt

Der Bürgermeifter: Laud.

Diejenigen Landwirte, bie noch im Befit von ben bei mir entliehenen leeren Saden find, werben gebeten, folche fofort guridgugeben, ba bie Gade Eigentum bes Rommunalverbandes find. Andernfalls barf feine Auszahlung erfolgen.

Der Komiffienar: Jojef Altmaier.

22

1.60

Margarine-Ausgabe.

Die nächste Ausgabe von Margarine erfolgt am Donnerstag, ben 3. ds. Mts., nachmittags von 2-4 Uhr, gegen Borzeigung ber Fett- und Butter-Ausweisfarten. Es erhalten:

1 Berfon 40 Gramm jum Breife von 20 Bfennig. 120 11 160 80 1.— Mt. 200 11 1.20 240 11 ** 280 1.40

*

320

+1

11

2.00 10 400 99. 10 2.20 11 440 2.40 480 ,, 12 31 22 Die Ausgabe erfolgt genau nach der Reihenfolge ber Kartennummern und zwar: von 2-21/2 Uhr von Nr. pon 21/2-3 " " 301-600 pon 3-31/2 , , , 601-900 pon 31/2-4 901--- Schluß. Flörsheim a. M., den 1. Ottober 1918.

im "Raiferfaal"

für den 6. ds. Mts. findet an einem der folgenden Sonntage ftatt.

Raberes im Berlag ber "Beitung".